

Weihnachtsevent an der MPS Unteriberg

Am letzten Schultag im alten Jahr stimmten sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen der MPS Unteriberg an verschiedenen Posten auf Weihnachten ein.

WM. Kurz nach halb sieben am Morgen trafen sich die Schülerinnen und Schüler in klassengemischten Gruppen bei derjenigen Lehrperson, die sie zu ihrem ersten Posten führte.

An jedem Posten gab es verschiedene Aufgaben zu erfüllen, die alle etwas mit Weihnachten zu tun hatten. Diese flossen in die Gesamtwertung ein, welche den drei engagiertesten Gruppen ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk bescherte.

Der erste Posten befand sich im Freien, eine Finnenkerze wärmte die Schülerinnen und Schüler, die eine Geschichte zu eben diesem Thema erzählt bekamen. Danach galt es, ein Klassenpuzzle zusammzusetzen und eine Skulptur aus Schnee zu bauen, wobei viel Phantasie und Kreativität gezeigt wurde. So entstanden eine Schneebär, ein Iglu, ein Eishund, eine Schneebrücke, ein Lichtturm und gar ein Skispringer.

Auch der zweite Posten befand sich unter freiem Himmel. Hier konnten die Teilnehmenden Schlangenhalm über dem Feuer backen und sich dabei auch gleich noch aufwärmen. Nach der Stärkung hatten die Gruppen die Aufgabe, mit insgesamt zehn Schneebällen aus einer festgelegten Distanz einen Baum zu treffen.

Danach erwarteten die Schülerinnen und Schüler den Samichlaus und den Schmutzli. Die beiden waren bestens über die positiven und weniger erbaulichen Eigenschaften eines jeden einzelnen Mitglieds der Schülerschaft informiert, was bei dieser manchen Lacher, aber auch Erstaunen hervorrief.

Nachdem sie gelobt und ihnen ins Gewissen geredet worden war, massen sich die Gruppen in verschiedenen Spielen: Es mussten Begriffe pantomimisch dargestellt werden und in einem Parcours verschiedene Düfte erkannt werden. Ebenso wurde ein Weihnachtstabu gespielt (Begriffe umschreiben, ohne diese zu erwähnen) und im Sinne von „1, 2 oder 3“ nach richtigen Antworten gesucht. Dabei wurde von allen Gruppen mit viel Herzblut um jeden Punkt gekämpft.

Zum Schluss war bei einer amüsanten Theaterversion des bekannten Märchens „Aschenbrödel“ noch das schauspielerische Talent der zehn Schülergruppen gefragt.

Der letzte Posten befand sich am Hintereingang des Schulhauses Herti, wo auf alle Teilnehmer ein Wienerli mit einem Brötchen wartete. Nach einem frühen Start in den Tag und einem ganzen Morgen im Freien genossen alle Beteiligten diese Zwischenverpflegung sichtlich.

Zum Schluss fand in der Aula noch die Auflösung des Schulhauswichtelns statt.

Nachdem sich die Beschenkten bei ihren Wichteln bedankt hatten, begannen für alle die wohlverdienten Weihnachtsferien.